

Blumenkohlohren



Ein stahlgestärkter Körper, Schwielen an den Händen, ein starker Blick und von Schlägen gezeichnete Ohren: das sind typische Attribute für einen echten Mann – zumindest im Boxsport. Von Schlägen gezeichnete Ohren? Richtig gelesen, für manche Männer sind die sogenannten „Blumenkohlohren“ DAS neue Schönheitsideal!

Was andere als deformierte und unansehnliche Ohren definieren, ist für vermeintlich „starke“ Männer ein Must-Have. Die sogenannten „Blumenkohlohren“ – das Markenzeichen von Kampfsportlern wie Boxern und Ringern – entstehen bei Schlägen auf die Ohrmuschel.

Seriöse Ärzte lehnen solche Eingriffe ab

Bei Boxern oder Ringern ist die operative Nachahmung der Blumenkohlohren beliebt. Denn: Viele Boxer, deren Ohr-Deformierungen auf „natürlichem Wege“ entstanden sind, lassen sich diese nicht behandeln, sondern tragen sie mit Stolz zur Schau. Solche skurrilen Anfragen hat auch Dr. Karl Schuhmann, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, in letzter Zeit vermehrt erhalten.

Er erklärt: „Durch Schläge auf das Gehörorgan und die damit einhergehenden Knickungen entstehen die, auch als Ringerohren bekannten, Verformungen. Das Knorpelgewebe wird nicht mehr ausreichend mit Nährstoffen versorgt, die entstandenen Blutergüsse können nicht abfließen und das biegsame Knorpelgewebe in den Ohren nimmt dadurch eine blumenkohllartige Form an.“

Seriöse Ärzte bieten solche Verunstaltungen nicht an. „Man müsste die Durchblutung des Ohres vermindern und schädigen. Dieses gehört sicherlich nicht zu dem Leistungsspektrum eines Plastischen Chirurgen“, so der Experte.